

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach Osten zurückzunehmen, um dann südlich der Lys Anschluß an den rechten Heeresflügel zu gewinnen¹⁾).

Inzwischen hatte sich der Angriff der bayerischen Kavallerie-Division auf Hazebrouck günstig entwickelt. Im Begriff, die Stadt zu nehmen, erhielt die Division gegen 4^o nachmittags den Befehl, den Kampf abubrechen und sich auf Merris zurückzuziehen. Die 6. Kavallerie-Division befand sich im Vorgehen auf Estaires, die 3. Kavallerie-Division bei Sailly, als der Befehl zum Rückmarsch auf Armentières eintraf. Das Überschreiten der Lys wurde schließlich auf den nächsten Morgen verschoben, da Armentières und Erquinghem vom Feinde besetzt gemeldet wurden. Im strömenden Regen nächtigten die 3. Kavallerie-Division bei Steenwerck, die 6. Kavallerie-Division um Bailleul, die bayerische Kavallerie-Division südlich Meteren.

Die Bewegungen konnten am 10. Oktober ohne ernstere Störungen durchgeführt werden. Die 3. Kavallerie-Division erreichte über Armentières marschierend Sailly. Die Übergänge bei Sailly blieben besetzt. Die 6. Kavallerie-Division überschritt die Lys bei Pont Rouge und traf, nachdem sie bei Radinghem in das Gefecht der 7. Kavallerie-Division des 2. Kavalleriekorps eingegriffen hatte, gegen Abend bei Fleurbaix ein. Die hinter ihr marschierende bayerische Kavallerie-Division ging in Laventie—Fleurbaix zur Ruhe über. Lille war immer noch in Feindeshand; der Nachschub des Kavalleriekorps war hierdurch empfindlich gestört worden. 10. Oktober.

Damit hatte der als weitausholende, selbständige Operation gegen den Rücken des Gegners geplante Ritt des 4. Kavalleriekorps sein Ende erreicht. Er war mißglückt. Das operative Ergebnis des Rittes beschränkte sich auf die immerhin wertvolle Feststellung, daß im Raume Lille—Armentières—Hazebrouck mit stärkeren Kräften des Gegners zur Zeit nicht gerechnet zu werden brauchte. Die Masse der deutschen Heereskavallerie, sieben Divisionen, stand jetzt in enger Fühlung mit dem rechten Heeresflügel, dicht zusammengedrängt zwischen der Lys und La Bassée. Die Aussicht, daß es dieser zusammengeballten, durch übergroße Anstrengungen auf das äußerste ermüdeten Kavalleriemasse noch gelingen werde, die operative Bewegungsfreiheit zu gewinnen, war gering. Allem Anschein nach war es dafür zu spät.

¹⁾ Meldung hierüber erging auch an das Armeekorps-Oberkommando 6.